

THESEN.

I. Die Quelle des altfranzösischen Gedichtes vom Streit zwischen Seele und Leib ist in der altenglischen Litteratur zu suchen, während es selbst die Quelle der Visio Philiberti ist.

II. Unter den Chaucer zugeschriebenen kleineren Dichtungen ist eine ganze Anzahl, für die man diesen Dichter auf ziemlich prekäre Gründe hin als Verfasser in Anspruch genommen hat.

III. Span. sima „Höhle, Grube“ hat nichts mit $\kappa\tilde{\upsilon}\mu\alpha$ oder simus zu thun, sondern ist das mit Imâle gesprochene gleichbedeutende arab. sâma(h).

IV. In altfranzösischen Sätzen wie „Ja nes revera mais, si ert irés“ (Aiol 4957) liegt eine Ellipse vor, so gut wie z. B. in dem Satze aus Schillers Tell: „Denn niemals kehrt' er heim, er bracht' euch etwas.“

V. Neufrz. dorénavant geht auf d'ores en avant, nicht auf d'or en avant zurück.

VI. Die französischen Doppelrelativsatzgefüge sind noch nicht befriedigend erklärt.

Universitätsbibliothek
Düsseldorf
F. Bibl. Romanistik

VI. Die befriedigend

nd noch nicht

